

# AUFRUF ZU VERÖFFENTLICHUNGEN

—

## *Journal of Eurasian Studies* (Zeitschrift für eurasische Studien)

Am 15. März 2009 gab die GÁBOR BÁLINT DE SZENTKATOLNA Gesellschaft der internationalen Mikes Stiftung (Mikes International Foundation, errichtet in Den Haag in 2001 - [http://www.federatio.org/mikes\\_int.html](http://www.federatio.org/mikes_int.html)) zum ersten Mal die elektronische Zeitschrift "Journal of Eurasian Studies" (Zeitschrift für eurasische Studien) heraus, um der freigeistigen Forschung der eurasischen Geschichte, Sprachen und Kulturen einen Raum zu bieten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Asien und die gegenseitige Einflussnahme europäischer und asiatischer Völker gelegt. Die Gesellschaft wurde nach Gábor Bálint de Szentkatolna benannt, um diesen großartigen ungarischen Linguisten und Geisteswissenschaftler zu ehren.

Wir beabsichtigen, alle Gebiete und Disziplinen abzudecken, die für unser Ziel relevant sind: Geschichte, Linguistik, Politik, Philosophie, Religion, Geostrategie, Literatur, Wirtschaft etc. Die derzeitigen Mitglieder der Redaktion und die Autoren spiegeln unsere gesetzten Ziele wider. Sie sind angesehene Persönlichkeiten vieler Fachgebiete und weit über unseren großartigen Superkontinent verteilt, von London über die innere Mongolei bis hin zu Japan. Eines unserer großen Ziele ist der Ausbau dieses Netzwerkes. Dies gilt für jeden, der unsere Ziele unterstützt, egal, wo er oder sie lebt und welchen Beruf er oder sie ausübt.

Wir möchten gern jeden ermutigen, Veröffentlichungen zu den zuvor genannten Gebieten bei der Redaktion ([joes\\_cfp@federatio.org](mailto:joes_cfp@federatio.org)) einzureichen. Die Beiträge werden ausschließlich hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Gehaltes bewertet. Die Autoren werden gebeten, sich an folgende Vorgaben zu halten:

- 🚩 Alle Sprachen sind möglich. Wenn jedoch in einer anderen Sprache als Englisch geschrieben wird, bitten wir um eine englische Zusammenfassung von mindestens einer A4 Seite.
- 🚩 Ein kurzer beruflicher Lebenslauf auf Englisch (max. 10 Sätze).

Anmerkungen, Rezensionen und Kritik zu Beiträgen, die in dieser Zeitschrift oder in geisteswissenschaftlichen Veröffentlichungen bekanntgemacht wurden, sind willkommen, wenn sie konstruktiv sind und nicht beabsichtigen zu verletzen oder zu beleidigen.

Mit freundlichen Grüßen,  
die Herausgeber

Den Haag, 8. April 2009